



12. März 1945

Motorvariante mit mechanischem Klauen Einschub.
 10 Stück 9mm Stahlkugeln, arretiert, durch die Schwungrad
 Verschraubung (M6)drängen bei gewünschter
 Drehzahl nach außen und rücken die Klaue über den
 Klauenschieber ein.

Die Geschichte:

Diese Einschub Variante sollte den pneumatischen Einschub ablösen,
 der hin + wieder aber nicht sehr oft versagte, aber auch keinen
 Lateralschaden verursachte. Die Manschette wurde einfach undicht.
 Bei dem mechanischen Einschub dagegen gab es den berühmten
 Getriebealat, d.h. Getriebe Totalschäden. Das System war nicht ausgereift.
 Das ganze geschah gegen Kriegsende und trug dazu bei, daß
 hinter dem Rücken von Norbert Riedel schon längst ein anderer
 Motor in Arbeit war, der nie fertig wurde, der sogenannte U-Motor.

Engineering Bernd Sobek-Mattern D-69517 Gornheimertal, Hopfwiesenweg 1
 E-Mail bs@sobek-mattern.de

2	9-7034.71-000.13
1	9-7034.50-000.10
Lfd. Nr. der Stück	
Sachnummer	
Bauteilzeichen	
Zeichnungsnummer	
Liste der Baugruppen	

N = vernietet T = geschraubt VS = geschweißte VWS = geschweißte	13. MRZ 1945	Maßstab 1:1	RBA/S10 1
Betr. Maße oder Formeln angeben. Bei 12mm Nennweite: 12mm - 8 - - - 8,2 - - 10 - - - 10,5 - - 20 - - - 21 - - 25 - - - 26 -	Zeichnung R21.995	Gezeichnet Nr. 2. 10	Stück
Alle unbenutzten Körner mit 0,2 mm abgerundet.	Änderung	Datum	Name (NEN: A)
Gewinde: DIN 13 und 14 Feinverz. Metall wenn nicht anders angeg.	NORBERT RIEDEL K. G. NÜRNBERG		Marking:
Angefertigt in: Fertigungsort:	Gerätezeichnung RBA/S10		9-7034 A-1
Material:	Bauart:	Ersatz durch:	Ersatz für:

Die Abkürzung "in" steht für "in der Zeichnung". Die Abkürzung "N" steht für "Nennweite". Die Abkürzung "VS" steht für "geschweißte". Die Abkürzung "VWS" steht für "geschweißte". Die Abkürzung "N" steht für "Nennweite". Die Abkürzung "VS" steht für "geschweißte". Die Abkürzung "VWS" steht für "geschweißte".